

<b>Männer:</b>	<b>Frauen:</b>
Unterschiedliches Verhalten bei Problemen	
Männer erholen sich von Stress, indem sie sich zurückziehen.	Frauen erholen sich von Stress, schaffen sich Erleichterung, indem sie sich mitteilen. Das heißt nicht unbedingt, daß sie einen Rat haben wollen.
Männer focusieren ein Problem und nehmen darüberhinaus „nichts“ mehr wahr. Sie distanzieren sich emotional.	Frauen verlieren unter Stress leicht die Fähigkeit Prioritäten zu setzen, weil sie sich für alles verantwortlich fühlen und erschöpfen sich dann schnell.
Männer wollen über Probleme/Geschehnisse alleine nachdenken und fühlen sich schnell bedrängt.	Frauen wollen über ihre Gefühle sprechen, um sie so besser zu ergründen
Männer ziehen sie sich in ihre „Höhle“ zurück; indem man auf sie einredet, treibt man sie nur noch tiefer in ihre Eigenbrötlererei.	Für Frauen sind schweigsame Partner unerträglich, denn aus ihrer Sichtweise würde sie sich nur so verhalten, wenn sie ihrem Partner nicht mehr vertraute oder ihn nicht mehr lieben würde.
Männer fühlen sich als Versager, wenn sie ein Problem nicht alleine bereinigen können.	Demgegenüber fühlen sich Frauen ungeliebt, wenn sie mit ihren Gefühlen und Kummer allein gelassen werden.
Männer glauben, Probleme seien zum Lösen da und schlagen daher oft vorschnell Lösungen vor.	Frauen erfahren im Verlauf eines Gespräches Erleichterung und wollen i. d. R. keine Sofortlösung ihrer Probleme.
Männer verhalten sich wie Feuerwehrleute: Brennt es irgendwo, geben sie ihr letztes, um das Feuer zu löschen; sonst ruhen sie sich aus, um sich auf den nächsten Einsatz vorzubereiten.	Frauen sind ständig „auf der Hut“ und bereit, Feuer zu löschen.
Männer denken über isolierte Fakten des Problems nach.	Frauen sehen Probleme ganzheitlicher und denken auch über die Beziehungen nach, die durch das Problem berührt werden.
Reagieren auf emotionale Ressentiments mit Passivität und Trägheit.	Frauen neigen dazu, mehr zu geben, wenn sie sich ungeliebt fühlen.
Männer können ihre gesamte Konzentration auf ein bestimmtes Ziel lenken und wirken daher oft uninteressiert.	Frauen erweitern – gerade unter Stress – ihr Bewußtsein und ziehen andere, besonders geliebte Menschen, noch mehr in ihr Denken ein.